

ADB-Artikel

Wiber: *Johann Heinrich W.*, Magister der Philosophie, ca. 1700. Er veröffentlichte 1707 in Regensburg im Sinne der cartesianischen Philosophie eine Streitschrift gegen die aristotelisch-scholastische Philosophie unter dem Titel: „Principia philosophiae antiperipateticae contra principia philosophiae peripateticae, stabilita fortissimis argumentis, novis et veteribus, cum solutione argumentorum peripateticorum, et nova explicatione praecipuarum difficultatum, quae occurrunt in philosophia.“ Der Verfasser vertheidigt in der Vorrede seine von den Gegnern bestrittene katholische Rechtgläubigkeit, welche durch seinen besonders in Frankreich und Belgien von vielen Katholiken getheilten cartesianischen Standpunkt keineswegs beeinträchtigt werde. Seine frühere Absicht, ein ganzes System der Philosophie, nämlich eine Darstellung der Logik, Physik, Metaphysik und Ethik erscheinen zu lassen, erklärt er in den Schlußworten, habe er aufgegeben, ermüdet durch die vielen Angriffe, die ihm die gegenwärtige Schrift schon vor dem Erscheinen zugezogen habe.

Literatur

Vgl. K. Werner, *Gesch. d. kath. Theologie*, S. 163.

Autor

Lauchert.

Empfohlene Zitierweise

, „Wiber, Johann Heinrich“, in: *Allgemeine Deutsche Biographie* (1897), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
